

In Kooperation mit:



Ziel der Tagung:

Ziel der wissenschaftlichen Tagung ist es, den Dialog zwischen den Akteurinnen und Akteuren der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe zu stärken. Dieser Dialog zwischen schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe ist eingebunden in theoriegeleitete Analysen und Reflexionen im Kontext einer heterogenen Zielgruppe in den Handlungsfeldern Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Jugendstrafvollzug. Er soll die Möglichkeit eröffnen, sich über die heterogenen fachlichen Anforderungen an die pädagogische Praxis mit Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen kollegial auszutauschen und gemeinsame Ideen über zielgruppenspezifische Förder- und Unterstützungsangebote zu entwickeln.

Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen



von links: Dipl. Päd. Friedhelm Güthoff, MaL Hannah Thiel, FöL Jochen Liesebach, Dr. Koralia Sekler, M.A. Sarah Hoffmann, Prof. Dr. Birgit Herz, FöL Jan Hoyer

5. Werkstattgespräch

27. September 2019

13:00 - 18:15 Uhr

Brennpunkte schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe:

Dialogpartner Technik?

Tagungsort:

Leibniz Universität Hannover
Philosophische Fakultät
Institut für Sonderpädagogik
Schloßwender Straße 1
30159 Hannover

Kontodaten:

Begünstigter: LUH – Philosophische Fakultät
Kreditinstitut: Nord LB Hannover
IBAN-Code: DE12 2505 0000 0106 0301 90
BIC/Swift-Code: NOLA DE 2H
Verwendungszweck: Deb.-Nr. :14613000196
„Name Teilnehmer/Teilnehmer“
Werkstattgespräch 2019

Kontakt:

Dr. Koralia Sekler
MaL Hannah Thiel
Leibniz Universität Hannover Philosophische
Fakultät Institut für Sonderpädagogik
Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Schloßwender Str. 1
30159 Hannover

https://www.ifs.phil.uni-hannover.de/koralia_sekler

https://www.ifs.phil.uni-hannover.de/hannah_thiel



5. Werkstattgespräch:

Brennpunkte schulischer und außerschulischer Erziehungshilfe: Dialogpartner Technik?

Die Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2009) fordert Reformen im Bildungssystem: Bildungsgerechtigkeit und Teilhabechancen für alle SchülerInnen werden nicht mehr in Frage gestellt. Dabei sind für die Klientel der Pädagogik bei Verhaltensstörungen vor allem zwei Entwicklungslinien bedeutsam:

1. Trotz bundesweiter Zuwachsraten bei der schulischen Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen steigen auch die Zahlen der an den Förderschulen unterrichteten Schülerinnen und Schüler.
2. Die Inklusionsmodelle der stationären Jugendhilfe sind noch nicht hinreichend zielgruppenspezifisch differenziert, was zu segregierenden Eskalationsspiralen in den teilstationären und stationären Einrichtungen führen kann.

Im Kontext der gegenwärtigen Herausforderungen an eine professionelle Pädagogik in der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe positioniert sich ein sozial-technologisches Interventionsmanagement – bspw. Lehrerapps, Roboter im Klassenzimmer oder verhaltensregulierende Softwareprogramme für Kinder und Jugendlichen mit schwerwiegenden Verhaltensstörungen. Unter Begriffen wie Neuroenhancement treten Kognitionspsychologie, Psychopharmakologie oder Neurofeedback tendenziell in Konkurrenz zur ‚traditionalen‘, d.h. personal- und damit kostenintensiven Pädagogik.

Die schulische und außerschulische Erziehungshilfe soll freilich allemal Wirtschaftlichkeit und fachliche Standards gewährleisten. Das fünfte Werkstattgespräch über „Brennpunkte der schulischen und außerschulischen Erziehungshilfe: Dialogpartner Technik?“ greift diese Entwicklungen im Spannungsfeld von Klientel, Pädagogik, Neurowissenschaften und Technik kritisch-konstruktiv auf.

Programm, 27. September 2019

13:00 - 18:15 Uhr

- 13:00 Eintreffen**
- 13:30 Begrüßung und Eröffnung:**
Prof. Dr. Marian Döhler
(Dekan der Philosophischen Fakultät, Leibniz Universität Hannover)
Einführung in die Fachtagung:
Prof. Dr. Birgit Herz
(Leibniz Universität Hannover)
- 14:00 Hauptvortrag I: Neue Technologien und alte Pädagogik?! – Zur unhintergehbaren Personalität (außer-)schulischer Erziehungshilfe**
14:45 Prof. Dr. phil. Oliver Hechler
(Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
- 14:45 Hauptvortrag II: Digitale Medien im Jugendalter – Nutzung, Folgen und die Bedeutung von sozialen Kompetenzen**
15:30 Dr. Ruth Festl
(Leibniz-Institut für Wissensmedien Tübingen)
- 15:30 Kaffeepause**
- 16:00 Workshops**
- 17:30 Kaffeepause**
- 17:45 Tagungsfeedback**
18:15 Prof. Dr. phil. Stephan Ellinger
(Julius-Maximilians-Universität Würzburg)
- 19:30 Abendessen**

Tagungsgebühr:	45,- Euro
Studierende / Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst / Nichtvollzeitbeschäftigte:	25,- Euro
Kosten für das Abendessen:	25,- Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.ifs.phil.uni-hannover.de/werkstatt

Um Anmeldung wird bis zum 1. August 2019 gebeten.

Workshops

Workshop 1: Schule und verhaltensauffällige Kinder im Spagat von Individualisierung und Standardisierung?

Priv.-Doz. Dr. Thomas Müller
(Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

Workshop 2: Video-School-Training – individuelles Ressourcenmanagement

Dipl. Soz. Päd. Thomas Harms-Maier
(Stephansstift Hannover)

Workshop 3: Digitale Welten treffen auf reale Gegebenheiten. Welche Fragen und Konsequenzen ergeben sich für die Kinder- und Jugendhilfe?

Dipl. Soz.-Päd. Reinhold Gravelmann
(AFET Referent)

Workshop 4: Selbstverletzendes Verhalten und nicht-suizidales Selbstverletzendes Verhalten und die Rolle der digitalen Medien/Sozialen Netzwerke

Prof. Dr. phil. habil. Manfred Wittrock
(Carl von Ossietzky Universität Oldenburg)

Workshop 5: Fluch und Segen: Digitalisierung im Kinderschutz

Dipl. Päd. Friedhelm Güthoff
(Leibniz Universität Hannover)

Workshop 6: Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe - Entwicklungen und Herausforderungen auf professioneller und organisationaler Ebene

Prof. Dr. Nadia Kutscher
(Universität zu Köln)

Workshop 7: Der Umgang in Schulen mit Ordnungsmaßnahmen nach §61 des niedersächsischen Schulgesetzes

FöL Jochen Liesebach
(Leibniz Universität Hannover)

Workshop 8: Heranwachsende im Spannungsfeld lebensorientierten Medienhandelns und dysfunktionaler Nutzung

Medienpädagoge M.A. Jan Twelkmeyer-Wassmann
(prisma gGmbH)